

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badisches landwirtschaftliches Wochenblatt. 1911-1954 1923**

41 (13.10.1923)

## Landwirtschaftliches Wochenblatt

Nr. 41.  
91. Jahrgang

Organ des Badischen Landwirtschaftlichen Vereins

Herausgegeben von dessen Vorstand

Karlsruhe,  
13. Oktober 1923

Schriftleitung: Geh. Oberregierungsrat Salzer, Präsident des Badischen Landwirtschaftlichen Vereins, Karlsruhe. — Die Mitglieder des Landwirtschaftlichen Vereins erhalten das Wochenblatt bezugsgeldfrei. — Bezugspreis für Nichtmitglieder für Oktober 8 405 000 Mark freibleibend. — Mitteilungen und Einsendungen für die Schriftleitung sind an den Badischen Landwirtschaftlichen Verein, Karlsruhe i. B., Baumeisterstr. 2 zu richten. — Annahmestelle für Anzeigen: G. Braun G. m. b. H. (vormals G. Braunsche Hofbuchdruckerei und Verlag), Karlsruhe, Karlsriedrichstraße 14. — Anzeigenbedingungen siehe erste Anzeigenseite. —

Der Ackerbau ist der erste der Künste und ohne ihn gäbe es keine Kaufleute, keine Könige, Dichter und Gelehrte. Nur das ist wahrer Reichtum, was die Erde hervorbringt. Wer seine Ländereien verbessert, der macht Eroberungen.

Friedrich der Große.

### Bekanntmachungen der Landwirtschaftskammer

#### Pachtpreisregulierung betr.

Nachdem die Landwirtschaftskammer im Benehmen mit allen Interessenten für das Jahr 1923 eine Neufassung ihrer schon einige Jahre bestehenden Richtlinien für die Neufestsetzung der Pachtpreise vorgenommen hat, haben jetzt die Pächter und Verpächter die Möglichkeit, mit ihrer Hilfe die Pachtleistung für 1923 festzusetzen.

Da die Neufassung in durchaus unparteiischer Weise gemäß dem Verhandlungsergebnis zwischen Pächtern und Verpächtern erfolgte, darf wohl auch angenommen werden, daß in den allermeisten Fällen bei nur einigermaßen gutem Willen auf beiden Seiten eine Einigung erzielt wird.

Sollte dies aber aus irgend welchen Gründen nicht der Fall sein, so ist das zuständige Pachteinigungsamt (Amtsgericht) zur Entscheidung anzurufen.

Nach § 3 Abs. 6 der Pachtverordnung vom 29. Juni 1922 (Reichsgesetzblatt S. 529) in Verbindung mit § 5 der badischen Pachtverordnung vom 30. September 1922 (Bad. Gef. und Vd.-Blatt S. 751) ist der Antrag auf Erhöhung des Pachtzinses oder des für die Gewinnung von Bodenbestandteilen vereinbarten Entgelts abzuweisen, wenn er nicht spätestens am letzten Tage des Vertragsjahres, für welches die Erhöhung verlangt wird, beim zuständigen Pachteinigungsamt eingeht.

Da die Parzellenpachtverträge nach alter Übung fastrestlos von Martini zu Martini laufen, so müßte in diesem Jahre im Falle der Pachteinigung spätestens am 10. November der entsprechende Antrag beim Pachteinigungsamt gestellt sein.

In den Fällen, wo die rechtzeitige Antragstellung wegen Unkenntnis der gesetzlichen Bestimmungen unterblieben ist, ist eine Abhilfe, etwa durch Wiedereinsetzung in den vorigen Stand, nicht möglich.

Karlsruhe, den 27. September 1923.

Landwirte, bestellt die Preisnotierung der Badischen Landwirtschaftskammer bei Euerem Postamt; dieselbe orientiert Euch schnell und zuverlässig über die Preise Eurer landwirtschaftlichen Produkte.

### Sie Belehrung und Fortbildung

#### Die Kalkdüngung.

(Schluß).

Da die verschiedenen Kulturpflanzen an den Kalk als Nährstoff nicht die gleichen Anforderungen stellen, so muß der Landwirt diesen besonderen Ansprüchen Rechnung tragen. Die beiden wichtigen Futterpflanzen Klee und Luzerne sowie Ackerbohne und Erbse verlangen einen von Natur reichen Kalkboden oder eine starke Kalkdüngung. Die Wurzel- und Knollengewächse lohnen durch einen Mehrertrag ebenfalls eine Kalkdüngung. Letztere hat allerdings für die Kartoffel den Nachteil, daß sie leicht schorrig wird. Von den Ölfrüchten ist es der Raps und von den Getreidearten die Gerste, welche für eine Kalkgabe dankbar sind.

Auf die mannigfachen Kalkdüngemittel ist ebenfalls Rücksicht zu nehmen, weil sie eine verschiedene Wirkung haben. Überall dort wo man in durchgreifender Weise die erwähnten günstigen Nebentwirkungen erreichen, die physikalischen Eigenschaften des Bodens verbessern will, ist der gebrannte Kalk anzuwenden. Dies ist auf den schweren tonigen Böden der Fall. Wegen seiner ätzenden Wirkung (Ätzalk) muß er geraume Zeit vor der Saat gegeben werden, um die zarten Würzelschen vor Schäden zu bewahren. Den leichteren und mittleren Böden gibt man vorteilhafter kohlensaurer Kalk oder Mergel, damit die stark zersetzende Wirkung des Ätzalkes nicht von einem nachteiligen Einfluß wird. Die ungeheuren Verfrachtungskosten werden heute mehr als in früheren Jahren mit ausschlaggebend sein müssen, welche Kalkform zur Anwendung kommen soll.

Bei der Anwendung von Ätzalk ist besonders auf eine gleichmäßige Verteilung und innige Vermischung mit dem Boden zu achten. Leichtes Einschälen oder Eineggen ist am zweckmäßigsten. Als Menge dürften etwa 10 Ztr. Ätzalk oder die doppelte Menge kohlensaurer Kalk für den badischen Morgen innerhalb eines Zeitraumes von 6 bis 8 Jahren genügen. Auf leichteren Böden falle man lieber öfters und nehme entsprechend geringere Menge. Es ist ferner darauf zu achten, den Kalk nicht zu tief unterzubringen und nicht bei Regenwetter zu kalken, wenn die Kalkdüngung ihren Zweck erreichen soll. Köbeler.

Mitteilung der Staatl. Landw. Versuchsanstalt Augustenberg.

### Das Schwefeln der Moste und Weine mit Kaliumpyrosulfit.

Von Abteilungsvorstand M. Fischer.

Zu den unentbehrlichen Mitteln in der Kellerwirtschaft gehört der Schwefel bezw. die schweflige Säure. Die schweflige Säure verwendet man, um das Anlaufen oder Ver-

schimmeln der Fässer und Kellereigeräte zu verhüten. Man bedient sich ihrer ferner zur Gesunderhaltung der Weine, sowie zu Beseitigung von Weinfehlern und Weinkrankheiten, so z. B. bei braunwerdenden, zähwerdenden oder zähgewordenen und solchen Weinen, die zum Essigstich neigen. Der Schwefel wird bis jetzt überwiegend in Form von Schwefelschnitten verwendet. Sie haben auch wegen der leichten Handhabung größte Verbreitung gefunden. Dem Schwefelungsverfahren mittelst Schnitten haften indessen verschiedene Nachteile an. Erstens verbrennt der Schwefel nicht vollständig und zweitens geht ein erheblicher Teil der schwefeligen Säure beim Füllen der Fässer verloren. Es ist somit nicht möglich, eine genaue Dosierung zu erreichen. Das einzige Verfahren, das dem Weine eine vorher berechnete Menge an schwefeliger Säure zuzuführen gestattet, war bisher die Verwendung von reiner gasförmiger schwefeliger Säure in komprimierter Form. Die schwefelige Säure läßt sich leicht verflüssigen und wird in Stahlflaschen in den Handel gebracht. Durch geeignete Meßgeräte wird die genaue Dosierung vorgenommen.

So wertvoll diese Anwendung der verflüssigten schwefeligen Säure ist, hat das Verfahren doch wegen der teuren und leicht schadhast werdenden Apparatur nur eine engbegrenzte Verwendung gefunden. Es bestand daher schon lange das Bedürfnis nach einem Schwefelungsverfahren, mit dessen Hilfe man ohne besondere Schwierigkeiten, dem Wein genau dosierte Mengen an schwefeliger Säure verlustlos zuführen konnte. Dieses Verlangen wurde durch die Verordnung vom 23. März 1923 entsprochen. Hiernach ist auch in Deutschland die Verwendung von Kaliumpyrosulfit erlaubt, das in den meisten weinbautreibenden Länder schon seit längerer Zeit zugelassen ist. Das Kaliumpyrosulfit, das Kaliumsalz der pyroschwefeligen Säure, ist ein weißes, in Wasser, sowie in Wein leicht lösliches Salz, das in chemisch reinem Zustand 57 Prozent wirksame schwefelige Säure enthält, in den Handelsmarken jedoch einen Durchschnittsgehalt von rund 50 Prozent schwefeliger Säure aufweist. Wird das Salz im Wein aufgelöst, so wird die schwefelige Säure frei, weil die starken Säuren des Weines (Wein-, Äpfel- und Milchsäure) sich mit dem Kalium des Kaliumpyrosulfits verbinden. Man kann sich von diesem Vorgang leicht überzeugen, wenn man in einem Glase Wein etwas Kaliumpyrosulfit auflöst. Der Wein riecht in wenigen Augenblicken nach schwefeliger Säure. Soll nun z. B. ein Wein auf 1 Hektoliter mit 5 Gramm schwefeliger Säure versetzt werden, so braucht man die doppelte Menge, also 10 Gramm Kaliumpyrosulfit.

Um der Praxis das Abwiegen zu ersparen, wird das Salz von verschiedenen Firmen auch in Form von Tabletten in den Handel gebracht. Die Tabletten sind zwar etwas teurer, haben aber den Vorteil einfacher Anwendung, weil man sie nur abzuzählen braucht. Das Salz und die Tabletten können von Drogerien und Firmen mit Kellereiartikeln bezogen werden. Die Tabletten\* gibt man beim Gebrauch in ein reines Leinwandtäschchen und hängt es in die Flüssigkeit. Auch bei der Verwendung des reinen Salzes empfiehlt sich diese Anwendungsweise. Da Kaliumpyrosulfit nicht luftbeständig ist, darf es weder als Salz, noch als Tabletten offen oder in Papierumbüllung aufbewahrt werden, sondern nur in gut verschlossenen Gefäßen. Am besten sind hierfür sog. Pulvergläser mit eingeschliflenen Glasstopfen, doch auch Gläser mit luftdicht schließenden Korken geeignet. Man wird darauf achten müssen, daß die Packung gut verschlossen ist, damit man sicher ist, daß keine Umfegungen eingetreten sind. Beim Bezug großer Mengen empfiehlt es sich, die chemische Untersuchung einer Durchschnittsprobe zu veranlassen.

\* Die Tabletten sind, um sie luftbeständig zu machen, mit Paraffin getränkt, das in den Täschchen zurückgehalten wird.

Bei der Schwefelung mit Kaliumpyrosulfit muß man berücksichtigen, daß das technisch reine Salz nur ungefähr 50 Prozent schwefelige Säure enthält.

Man braucht somit für je 100 Liter Wein:

- bei schwacher Schwefelung 5 Gramm Kaliumpyrosulfit oder ½ Tablette,
- bei mittelstarker Schwefelung 10 Gramm Kaliumpyrosulfit oder 1 Tablette,
- bei starker Schwefelung 15 Gramm Kaliumpyrosulfit oder 1½ Tabletten.

Neben Kaliumpyrosulfit gestattet die oben erwähnte Verordnung außerdem auch die Verwendung von Lösungen reiner gasförmig schwefeliger Säure in destilliertem Wasser, die mindestens 5 v. H. schwefelige Säure enthalten müssen. Man gewinnt diese Lösung, indem man reine gasförmige schwefelige Säure in Wasser einleitet. Die in der Handel kommende wässrige Lösung der schwefeligen Säure enthält meistens 6 Prozent. Die Lösung muß wegen der leichten Zerfälligkeit in gut schließenden Glasflaschen im Dunkeln aufbewahrt werden, sonst kann sich der Gehalt an schwefeliger Säure teils durch Verflüchtigung, teils durch Umwandlung in Schwefelsäure sehr rasch verringern. Die Verwendung der schwefeligen Säure in dieser Form dürfte daher in der Kellereiwirtschaft nur beschränkte Anwendung finden. Sie ist indessen wertvoll zum Ausschwenken der Fässer und der gereinigten Flaschen vor der Füllung; eine Maßnahme, die bei empfindlichen Weinen unter Umständen recht zweckdienlich ist. Zum Ausschwenken der Flaschen verwendet man eine einprozentige Lösung.

In diesem Zusammenhang, möchte ich noch die Anwendung der Sulfithefen und die Sulfitbehandlung von Most und Maische erwähnen, zumal augenblicklich viel davon gesprochen wird. Unter Sulfithefen versteht man die Hefen, die an größere Mengen schwefeliger Säure gewöhnt sind. Bei der Sulfitbehandlung wird den zu vergärenden Mosten und Maischen eine bestimmte Menge schwefeliger Säure zugefügt. Das Schwefeln (oder Stummachen) des süßen Mostes ist keineswegs neu. Das Verfahren hat vielmehr schon längst in der Praxis Anwendung gefunden. Neu ist hier nur die Zulässigkeit von Kaliumpyrosulfit. Ich empfehle, das Verfahren nur da anzuwenden, wo es geboten ist, denn jede schematische, planlose Anwendung der schwefeligen Säure, ganz gleichgültig in welcher Form, kann zu erheblichen Nachteilen führen. Bei der Sulfitbehandlung von Most und Maische hat man wohl zu unterscheiden, ob man es mit einem normalen oder kranken Traubenmaterial zu tun hat, ob säurearme oder säurereiche Moste vorliegen. Die Anwendung des Verfahrens ist zu empfehlen:

- bei Mosten von kranken, faulen Trauben,
- bei säurearmen Mosten, bei denen man das Zurückgehen der Säure verhindern will, und
- bei Obstfäften, besonders bei säurearmen Birnmosten, namentlich bei teigigem oder faulem Mostgut.

Die Schwefelung erfolgt entweder mittelst Schwefelschnitten (eine dünne nichtabtropfende Schwefelschneide auf den Hektoliter) oder besser mit 15 Gramm Kaliumpyrosulfit auf 100 Liter Most. Die stummgemachten Moste werden, je nach Umständen, vom Trub abgelassen und mit gärkräftiger Gefe (Reinhefe) vergoren.

Im vergangenen Herbst haben wir im Versuchskeller der Anstalt eine Anzahl von Versuchen durchgeführt. Sowohl bei geschwefelten, wie nicht geschwefelten Mosten unter Anwendung von Reinhefe (Kasse Steinberg), sowie mit der von Prof. Reizner, Weinsberg, gezüchteten Sulfithefe (Kasse Weikersheim). Die Ergebnisse dieser Versuche lassen sich wie folgt zusammenfassen:

1. Bei Anwendung gärkräftiger Reihesfen verläuft auch in geschwefelten Mosten die Gärung normal. Die gärungshemmende Wirkung der schwefeligen Säure wird nach 2—3 Tagen überwunden, sofern der Most die erforderliche Gärtemperatur von 15 Grad Celsius besitzt.
2. Eine vorherige Vermehrung der Reihesfen in einem geschwefelten Mostansatz ist nicht nötig.
3. Die Weikersheimerulfithese ließ keine Eigenschaften erkennen, die ihr einen Vorzug gegenüber der von uns bisher verwendeten Steinberger Gese einräumen werde.
4. Auf Grund einer verdeckten Kostprobe waren die nicht geschwefelten Moste bezw. Weine blumiger; im übrigen bestand kein wesentlicher Unterschied.

Ich halte mich daher für berechtigt zu sagen, daß die Praxis auch bei eingeschwefelten Mosten mit der herkömmlichen Steinberger Gese, die hier seit Jahren gezüchtet wird, völlig auskommen wird.

## Zuckerung des Weines.

Der Weinherbst 1923.

Aber den zu erwartenden Herbstausfall liegen zurzeit keine zuverlässigen Nachrichten vor. Soweit aber eine Zuckerung als notwendig erachtet wird, muß davor gewarnt werden, die Verbesserung nach eigenem Gutdünken vorzunehmen. Unter allen Umständen empfiehlt es sich, zuvorderst Rat der Landwirtschaftlichen Versuchsanstalt Augustenberg einzuholen, schon um sich vor einer etwaigen Bestrafung wegen Übertretung des § 3 des Weingesezes zu schützen. Die Absicht, Traubenmost zu zuckern, ist dem Bürgermeisteramt anzuzeigen; die Zuckerung selbst darf nur in der Zeit vom Beginn der Weinlese bis zum 31. Dezember vorgenommen werden. Die Bedingungen, unter welchen die Untersuchung und Begutachtung von Traubenmostproben seitens der landwirtschaftlichen Versuchsanstalt erfolgen, werden nachstehend mitgeteilt:

Ein halbes Liter des Mostes ist in gut verschlossener Flasche unter der Adresse „Landwirtschaftliche Versuchsanstalt Augustenberg, Post Gröbzingen in Baden“ einzusenden und dabei neben der Erklärung, daß es sich um naturreinen Traubenmost handelt, anzugeben:

1. wann die Trauben gelesen sind;
2. aus welcher Gemarkung und von welchem Nebgewann die Trauben herkommen,
3. ob die Trauben oder Most mit Trauben oder Mosten anderer Nebgewanne vermischt worden sind,
4. ob die Lage der Rebstüde gut, mittel oder gering ist,
5. nach welcher Himmelsrichtung die Rebstüde liegen,
6. aus welchen Traubensorten der Most gewonnen wurde und
7. wenn verschiedene Traubensorten gefeiert worden sind, in welchem Gewichtsverhältnisse diese Traubensorten annähernd gestanden haben.

Der Untersuchungsprobe sind zur Verhütung der Gärung auf je ½ Liter 5 Tropfen Formalin (40prozentige Formaldehydlösung) oder 10 Tropfen Senföl zuzusetzen. Bereits in Gärung befindlichen Mosten muß die doppelte Menge der genannten Konservierungsmittel beigelegt werden. Das Konservierungsmittel ist durch leichtes Schütteln mit der Flüssigkeit in innige Verührung zu bringen.

## Landw. Besprechungen und Versammlungen.

Die Vereinssekretäre werden ersucht, Versammlungsanzeigen zur kostenlosen Aufnahme bis Mittwoch früh einzusenden.

Sonntag, den 21. Oktober.

Bezirksverein Bühl. Nachm. 4/3 Uhr im Lehrsaal I der Landw. Winterschule (Kreisbauernhaltungsschule) in Bühl Generalber-

sammlung. Tagesordnung: 1. Geschäfts- und Rechenschaftsbericht für 1922. 2. Voranschlag und Festsetzung der Mitgliedsbeiträge für 1923. 3. Beitritt zum Verband bad. landw. Genossenschaften. 4. Vortrag über „Landwirtschaftliche Tagesfragen“ (Landesökonomierat Kömmler-Wißl.).

## Schweinechau und Zuchtschweinemarkt in Emmendingen.

Am Freitag, den 19. Oktober, vormittags 11 Uhr, findet auf dem Viehmarktplatz hinter der Karlsruhschule in Emmendingen die von der Badischen Landwirtschaftskammer veranstaltete Schweinechau verbunden mit Zuchtschweinemarkt für den VII. Gau — Breisgau — statt. Die Schweinezucht treibenden Landwirte des Gau werden gebeten, entweder für die Prämierung geeignete Schweine auszustellen oder den Zuchtschweinemarkt mit verkäuflichen Tieren zu besahren. Im Interesse der gesamten Landwirtschaft laden wir die Landwirte des ganzen Gau zum recht zahlreichen Besuche der Veranstaltung freundlichst ein.

## Landwirtschaftliche Ausstellung in Waldshut.

Der Kreisbauernverband des Badischen Landwirtschaftlichen Vereins veranstaltete vom 21.—24. September d. J. in Waldshut eine landwirtschaftliche Ausstellung. Allgemein kann gesagt werden, daß diese Ausstellung weit mehr bot, als man dies sonst bei derartigen lokalen Veranstaltungen zu sehen und hören gewohnt ist. Die landwirtschaftliche Maschinenindustrie war sehr zahlreich und von den neuesten Erzeugnissen auf dem landwirtschaftlichen Maschinenmarkt vertreten. Freilicherweise brachten die Landwirte der dortigen Bezirke dieser Ausstellung das gewinnlichste Interesse entgegen und beteiligten sich sehr zahlreich durch Ausstellung landwirtschaftlicher Erzeugnisse ihrer Betriebe. Über 100 Mitarbeiter waren der Aufforderung zur Einsendung von Körnerproben und ganzen Pflanzen der von ihnen gebauten Pflanzensorten gefolgt; und hierbei konnte festgestellt werden, welche wesentlichen Fortschritte diese Bezirke durch Saatgutwechsel und Anbau geeigneter Sorten in den letzten Jahren gemacht haben. Auch die Badische Landwirtschaftskammer beteiligte sich in Verbindung mit den landwirtschaftlichen Verbänden und dem Verein badischer Pflanzenzüchter durch eine größere Sammelausstellung. Besonders aber verdient die Landwirtschaftliche Winterschule erwähnt zu werden, die an Hand verschiedener lehrreicher Beispiele die Landwirte auf die Vorteile fortschrittlicher Betriebsführung hinwies. Auch eine Obst- und Gemüseausstellung war mit dieser Veranstaltung verbunden, die trotz des ungünstigen Obstjahres sehr regen Besuchs wies und bewies, daß der Kreis Waldshut im Obstbau auf der Höhe ist.

Zur weiteren Belehrung der Landwirte fanden verschiedene lehrreiche Vorträge, sowie Aufführung von landwirtschaftlichen Lehrfilmen statt, denen die anwesenden Landwirte sehr reges Interesse entgegenbrachten. Dankbare Anerkennung muß vor allem dem Leiter der Ausstellung, Herrn Landesökonomierat Bauisch-Waldshut gegolten werden, der die mit einer derartigen Veranstaltung verbundenen ungeheuren Arbeit auf sich nahm und die Ausstellung für alle Beteiligten und Besucher zufriedenstellend durchführte.

Sicherlich ist durch die Ausstellung und die damit verbundenen weiteren Veranstaltungen wertvolle Arbeit für die Förderung unserer einheimischen Landwirtschaft geleistet worden und der Erfolg wird sich sowohl zum Nutzen der einzelnen Landwirte, als auch der Allgemeinheit sehr bald bemerkbar machen.

## Gonstige Mitteilungen

Der Arbeitsnachweis der Badischen Landwirtschaftskammer kann zurzeit tüchtige Knechte, Verwalter, Aufseher, Praktikanten, Volontäre vermitteln.

Offene Stellen wollen umgehend mitgeteilt werden.

## Beschäftigung Erwerbsloser in der Landwirtschaft betr.

Das Bürgermeisteramt Ziegelhausen bittet uns, ihm behilflich sein wollen, etwa 100 Arbeitslose, darunter circa 90 Verheiratete vorübergehend in der Landwirtschaft zum Kartoffelausmachen zu beschäftigen. Als Gegenleistung wäre den Arbeitenden Kartoffeln für ihren eigenen Bedarf abzugeben.

Auch von anderen Orten hören wir von zahlreichen Arbeitslosen, die unter gleichen Bedingungen aufs Land gehen wollen.

Arbeitgeber, vor allem größere Gutsverwaltungen, die hierfür Interesse haben, wollen sich alsbald an uns oder an die Gemeinde Ziegelhausen bei Heidelberg wenden.

Wir sind zurzeit in der Lage, jedem Besuch um Arbeitskräfte sofort nachzukommen.

Offene Stellen wollen hierher gemeldet werden.

Der Arbeitsnachweis der Badischen Landwirtschaftskammer.

## Warenbeurteilung des Landwirtschaftlichen Vereins

In der Verkaufsstelle des Badisch. u. Landwirtschaftlichen Vereins  
in Karlsruhe

Marienstr. 1 (Ecke Baumeisterstr.)

ist zur Zeit vorrätig:

### Beizmittel für Saatgetreide:

Lipulan, Fusariol, Corbin.

Zur Herbst- und Winterbehandlung der Obstbäume:

Raupenleim in 1 kg und 1/2 kg Dosen.

Liesgürtelpapier in Rollen von 25 und 50 m.

Obstbaum-Karbolinum.

### Koloßfaserstricke

zum Aufbinden der Bäume das kg = 56 Goldpfennig.

### Antorgan

Bewährtes Mittel zum Imprägnieren von Baum- und Reispfählen,  
Nispfählen usw. das kg = 20 Goldpfennig.

### Barol

(Geschäftertes Patent-Karbolinum)

Bestes Schutz- und Konservierungsmittel für Holzwerk jeder Art, Gewebe,  
Seile usw. das kg = 25 Goldpfennig.

### Mäuse-Vertilgungsmittel:

Phosphor-Latwerge

in 200 gr Dosen zu 30 Goldpfennig

" 500 " 60

" 10 kg Patentemern, das kg zu 95 Goldpfennig.

Strychnin-Weizen

offen, das kg zu 1.50 Goldmark.

### Torfstreu

Wir empfehlen den waggonweisen Bezug von Torfstreu vor Eintritt des  
Winters. Preis und Bezugsbedingungen werden auf Wunsch mitgeteilt.

### Speisekartoffeln

Der Verkauf norddeutscher Kartoffeln hat begonnen. Unsere Abnehmer  
werden um rasche Einsendung der erbetenen Vorschüsse ersucht.

(Die Verkaufsstelle ist geöffnet von morgens 10 Uhr bis nachmittags  
4 Uhr durchgehend. Samstags bis 1 Uhr.)

## Wirtschaft und Handel

**Viehmarkt in Karlsruhe vom 8. Oktober.** (Die Preise sind für den Zentner Lebendgewicht, alles in Millionen Mark gerechnet.) Zufuhr: 191 Stück, darunter 24 Ochsen, 14 Kühe und 40 Färsen, 41 Kälber und 41 Schweine. Ochsen, vollfleischige, ausgemästete, höchsten Schlachtwerts, die noch nicht gezogen haben (ungejocht) 4050-4200, vollfleischige, ausgemästete, im Alter von 4-7 Jahren 3500-4100, junge, fleischige, nicht ausgemästete und ältere ausgemästete 3600-3800, mäßig genährte junge und gut genährte, ältere 3500-3850, vollfleischige, ausgewachsene, höchsten Schlachtwerts 3700-3800, vollfleischige, jüngere 3600-3750, mäßig genährte junge und gut genährte ältere 3500-3600, vollfleischige, ausgemästete Färsen höchsten Schlachtwerts 4000-4200, vollfleischige, ausgemästete Kühe höchsten Schlachtwerts 3750 bis 4000, mäßig genährte Färsen 3500-3750, wenig gut entwidelte Färsen 3500-3750, mäßig genährte Färsen 3500-3750, gering genährte Kühe 2700-3200. Mittlere Mast- und beste Saugfälscher 3400-3550, geringere Mast- und gute Saugfälscher 3250-3400, geringere Saugfälscher 3100-3250. Vollfleischige Schweine von 100-120 Kilo (200-240 Pfund) Lebendgewicht 9300-9400, vollfleischige Schweine von 80-100 Kilo (160-200 Pfund) Lebendgewicht 9150-9300, vollfleischige Schweine unter 80 Kilo (160 Pfund) Lebendgewicht 9000-9150. Bemerkungen: Beste Qualität über Notiz bezahlt. Tendenz des Marktes: lebhaft. Der Markt wurde geräumt.

**Mannheimer Schlachtviehmarkt vom 8. Oktober.** Dem Schlachtviehmarkt am Montag waren zugeführt 113 Ochsen, 26 Bullen, 257 Kühe und Rinder, 202 Kälber, 86 Schafe und 273 Schweine. Bezahlt wurden pro Pfund Lebendgewicht für Ochsen I 55-58, II 50-54, III 45-50, IV 38-42; für Bullen I 52-55, II 48-50, III 35-40; für Kühe und Rinder I 55-58, II 50 bis 48, III 45-50, IV 38-42, V 35-40; für Kälber B 63-72, C 66-68, D 64-66, E 62-64, F 62-64; für Schafe A 83-85,

B 82-84, C 81-82; alles in Millionen Mark. Schweine wurden nicht notiert. Marktverkauf. Mit Großvieh lebhaft, ausverkauft. Schweine mittelmäßig, ausverkauft. Mit Kälbern langsam geräumt.

**Der Schweinemarkt in Durlach am 6. Oktober** war befahren mit 160 Läufer Schweinen und 464 Ferkelschweinen; verkauft wurden 188 Läufer Schweine zum Preise von 1,2-1,5 Milliarden Mark per Paar und 420 Ferkelschweine zum Preise von 800 Millionen bis 1,2 Milliarden Mark per Paar.

**Schweinemarkt in Bühl am 8. Oktober.** Aufgefahren: 540 Ferkel und 32 Läufer Schweine aus den Amtsbezirken Achern, Bühl, Rehl, Baden und Rastatt. Verkauft wurden 500 Ferkel und 28 Läufer Schweine in die Amtsbezirke Achern, Bühl, Baden, Rehl, Rastatt, Karlsruhe und Schwetzingen. Der niedrigste Preis für Ferkel war 560 000 000 Mark, der mittlere Preis 1 500 000 000 Mark und der höchste Preis 1 800 000 000 Mark; für Läufer Schweine 2 000 000 000 Mark, 2 300 000 000 Mark und 6 000 000 000 Mark pro Paar.

**Karlsruher Produktenbörse am 10. Oktober.** Getreide und Mehl. Die augenblickliche Lage ist dazu angetan, jedes Geschäft zu verhindern. Verkäufer halten, weil keinerlei Basis zur Wiederbeschaffung aufzustellen ist, vollständig zurück. Die wenigen Offerten können mangels entsprechendem Kapital nicht aufgenommen werden. Die äußerst seltenen Forderungen differieren so stark, daß die Nennung von Preisen eine Unmöglichkeit bedeutet.

**Wein und Spirituosen.** Die rapid verschlechterte Marktlage brachte ungeheuerliche Preise, die bei äußerst geringem Angebot Geschäfte kaum ermöglichen.

**Mannheimer Produktenbörse.** Amil. Preise per 100 kg waggonfrei Mannheim ohne Sack netto Kasse.

	4. Oktober	8. Oktober
Notierungstag:	4. Oktober	8. Oktober
Weizen inländischer . . . . .	1,77-1,9	2,6-2,8
Roggen . . . . .	1,4-1,45	2,2
Hafer, neuer . . . . .	1,3-1,5	1,9-2,1
Stroh, Preßstroh . . . . .	—	0,880-0,400
geb. Stroh . . . . .	—	0,300-0,370
Rohmelasse . . . . .	0,4-0,43	0,600-0,650
Braucherste . . . . .	1,3-1,6	2-2,2
Weizenmehl, Nichtpreis . . . . .	3-3,8	4,8-5,8
Weizenkleie . . . . .	0,7-0,8	—
Roggenmehl . . . . .	2,8-3,2	3,5-4,2
Raps . . . . .	—	5,2-5,6

Tendenz: steigend. Je 100 kg in Milliarden Mark.

**Briefkasten** Unsere Mitglieder erhalten hier kostenlos Auskunft; erwünscht sind namentlich Anfragen, die belehrend wirken oder allgemeines Interesse finden. :- :-

**Nach Mühlhausen.** Sie fragen, wie man die bei den heutigen Leberpreisen so wertvollen und beinahe unersetzbaren Treibriemen am besten behandelt. Wir stellen deshalb einige Ratschläge für die Pflege von Treibriemen zusammen:

Riemen, die in warmen Räumen oder aus einem unteren nach einem oberen Raum laufen, müssen häufig innen und außen gefettet werden und geschieht solches vorteilhaft mittelst Tran unter Zusatz von geschmolzenem Talg; bei solchem Einfetten sind hauptsächlich die Raststellen der Riemen zu berücksichtigen und gut zu tränken. Riemen, welche im Feuchten laufen, müssen nach dem Einfetten mit Wachs eingerieben werden. Es empfiehlt sich, die Riemen von Zeit zu Zeit mit warmem Wasser abzuwaschen und abzubürsten, worauf man dieselben mit einem Gemenge von Talg und Tran zu gleichen Teilen auf beiden Seiten einfettet. Die Riemenmenschmiere soll beim Auftragen eine Temperatur von 45-53 Grad Celsius besitzen. Findet das Einfetten nicht in bestimmten Zwischenräumen statt, so verlieren die Riemen ihre Elastizität, werden dann brüchig und zum Betrieb untauglich. Beim Einschmieren von hart und trocken gewordenen Riemen muß man das Gemisch der Riemenmenschmiere dahin ändern, daß man nur 1/2 Talg und 1/2 Tran anwendet, nachdem der Riemen vorher angefeuchtet wurde.

**Gammelauzeiger** für Mitglieder des Landw. Vereins zum ermäßigten Preis in der Höhe des Porto für einen Fernbrief, der dem Anzeigentext beizufügen ist.

Zu verkaufen.

Heinrich, ital. Bahn (Frühbrut 1923) oder gegen Guhn gleicher Rasse zu tauschen. Michael Büßinger, Zairnbach (Wiesloch).  
1 Juggpferd, 1 Einspännerpferd, Anton Bauer, Schnelllingen b. Haslach i. L.  
3 sprungfähige Simmentaler Zuchtsarren. Zuchtgenossenschaft Oberhaslach

# Land- u. hauswirtschaftliche Ausstellung Freiburg i. B.

17. bis 21. Oktober 1923

Die nachstehenden Aussteller empfehlen sich den Ausstellungsbesuchern

## Verzeichnis der ausstellenden Firmen:

- |  |   |   |   |
|--|---|---|---|
| 1. Agila, Aktiengesellschaft für Industrie- und Landmaschinen, vorm. Brombach, Säckingen, Schrot- und Backmehlmühlen, Müllerim., Standard-Separatoren. | 8. Bucher Guyer, Griesen, Baden, landwirtschaftliche Maschinen.                               | 15. Anton Hummel & Söhne, G. m. b. H., Heitersheim, Elektromotore.                          | 22. Martin Rohrer, Sattlermeister, Freiburg i. B., Wagen, Sattlerartikel.                           |
| 2. Josef Alber, Stockach, Stalleinrichtungen.  | 9. J. F. Eckrich, Karlsruhe, land- und hauswirtschaftliche Artikel.                           | 17. Kirn & Hanselmann, Landmaschinenhaus Schwarzwald, Freudenstadt, landwirtsch. Maschinen. | 23. Jakob Rottler, Treibriemengroßhandlung, Freiburg i. B., Rollen, Ledertreibriemen.               |
| 3. Robert Appel, Freiburg i. B., Blömmaschinen und -Möbel.   | 10. Hermann Falk, Emmendingen, landwirtschaftliche Maschinen und Geräte.                      | 18. A. Kronauer, Wagenbauer, Ueberlingen, Wagen.  | 24. Südd. Handelsgesellschaft m. b. H., Freiburg i. B., landwirtschaftliche Maschinen.              |
| 4. Bader & Cie., Freiburg i. B., landwirtschaftl. Maschinen, Wagen.  | 11. Freihag, m. b. H., Freiburg i. B., Futtermittelzusatz „Salvit“.                           | 19a. Mergenthaler & Co., G. m. b. H., Ulm a. D., Rohlmotoren.                               | 25. Hch. Tritschler, Ofen- u. Herdfabrik, Krözingen, Ofen u. Herde.                                 |
| 5. Badischer Bauernverein, Freiburg i. B., Pflanzenschutzm., Kunstdünger, Maschinen, Geräte, landw. Literatur.   | 12. Rudolf Geiger, Ravensburg, Motore.  | 19b. Walter Momber, Universitätsbuchhandlung, Freiburg i. B., Fachliteratur.                | 26. Waibel & Sohn, Freiburg i. B., Brennapparate.   |
| 6. Badisches Weinbau-Institut, Freiburg, Weinbautechnik.   | 13. Gebrüder Grammelspacher, Freiburg i. B., Herde, Oefen, Räucherapparate.                   | 20. Neufeld & Schulan, Freiburg i. B., Korbmöbel.   | 27. Eugen Weiß, Maschinenfabrik, Freiburg i. B., landw. Maschinen.                                  |
| 7. Bayer & Müller, Südd. Fabrikations- und Handelsgesellschaft, Karlsruhe, Kohlenäuredünger.   | 14. Heinrich Hetzel, Kupferschmiederei, Apparatebauanstalt, Freiburg i. B., Kupferkessel etc. | 21. Jean Nies, Heidelberg, elektrische Haushaltungsfeuerzeuge.                              | 28. Karl Ziegler, Freiburg i. B., Sämereien, Futtermitt., Schädlingsbekämpfungsm., Rebepritzen etc. |

**Auf der Ausstellung  
in Freiburg zu sehen**



**Kirn & Hanselmann Landmaschinenhaus  
Schwarzwald Freudenstadt**

Fernruf 166.

60

### Kalender- geschichten

Erzählungen  
aus dem  
badischen Volks-  
leben  
von  
Heinrich  
Bürtenberger  
Mit  
Illustrationen  
von  
Curt Viebich

Inhalt:  
Der Better / Wo  
ein Wille ist, ist  
auch ein Weg /  
Michels Braut-  
fahrt / Der Fest-  
redner / Angers-  
bach und die  
Angersbacher /  
Wo ist die Gege /  
Es ist nichts so  
fein gesponnen /  
Der Herr Jakob  
Reiter / Durch  
die Vorsehung  
gerettet.

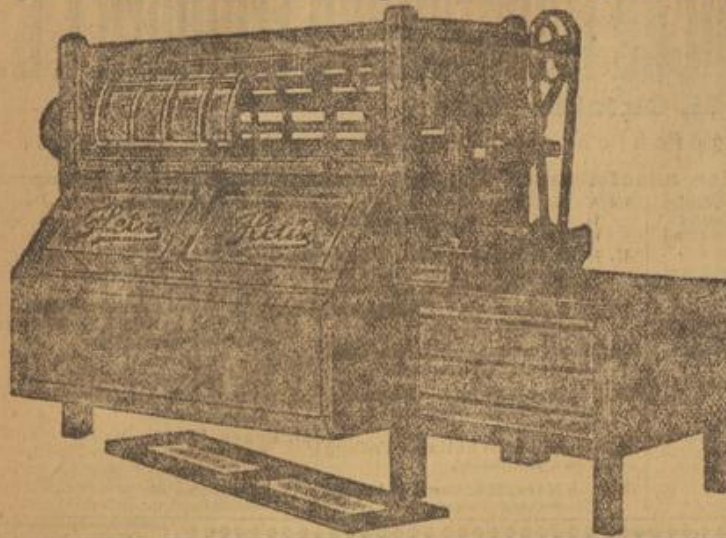
Grundpreis  
brosch. 1 M.,  
gebunden 2 M.  
× Schlüsselzahl  
des Buchhandels  
Verlag G. Braun  
G. m. b. H.  
in Karlsruhe,  
Karlsruher-  
straße 14.

**Obst- und Wein-  
bereitungsmaschinen,  
sowie sämtliche anderen  
landwirtschaftl. Maschinen**  
Kaufen Sie preiswert bei  
**Hermann Falk,  
Emmendingen, Breisgau.**  
Katalog u. Preise zu Diensten.

Das  
**Marktgräser Land**  
Land, Leute, Kunst, Kultur  
Mit einem unberöhrlichten Hebel-  
brief sowie vielen Abbildungen und  
ganzseitigen Bildbeigaben  
Grundpreis geheft. 2 M., geb. 3 M.  
× Schlüsselzahl des Buchhandels.  
Verlag G. Braun, G. m. b. H.  
Karlsruhe, Karlsruherstr. 14.

Während der landwirtschaftlichen Aus-  
stellung, Freiburg, vom 17.—21. Ok-  
tober 1923, findet der  
Verkauf aller landwirt-  
schaftlichen Maschinen  
zu bedeutend ermäßigten Preisen  
an meinem Lager, Badlerstraße 36, statt.  
Freie Besichtigung ohne Kaufzwang.  
(Infolge der hohen Kosten habe ich auf  
der Ausstellung selbst keinen Platz).  
**Max Baum, Freiburg,  
Badlerstraße 36.**

Zur Ausstellung in Freiburg i. Br. vom 17. bis 21. Oktober 1923



# Mühlen

modernster Bauart  
und höchster Leistungsfähigkeit.

## Agila

A.-G. für Industrie- und Landmaschinen  
Säckingen, Baden.

Pumpt Rührt

Rührt Pumpt

**Luna**

Maschinenfabrik  
**Bucher-Guyer, Griesen-Baden**  
Im Betrieb auf der Ausstellung  
in Freiburg

Moost-  
Nepfel,

ausländische, liefert  
Gustav Friedr. Unzelt,  
Stuttgart,  
Silberburgstr. 89a.  
Fernsprecher 4603.

Dezimal-Waagen  
mit Hülfslaufgewicht,  
solche Bauart, liefert  
sofort günstig (20  
Kug. d. Schmitt,  
Jülingen, Württem-  
berg, Telephon 5.

Stall-Einrichtungen

für Pferde, Vieh u. Schweine liefert als Spezialität

Johs. Fuchs, Ditzingen - Stuttgart.

Katalog, Offerte, Zeichnung und fachmänn. Bauberatung kostenlos.

**Früh-Blüthen**

18

Liefere Schrot- und Backmehl in jeder Feinheit  
Iruswerke Dullingen 11  
J. Billing & Söhne. 60 Jahre Mühlenbau.

Torfstreu u. Torfmull

in Drahtpresballen

Fehlhaber & Meents, Bremen,  
Torfstreufabriken.

## Milliardenwerte

bleiben dem Volksvermögen erhalten  
durch erfolglichere  
Beizung des Saatgutes.

# GERMISAN

ist die vielfach erprobte, glänzend begutachtete, anerkannt  
**wirksamste Saatbeize.**

Hersteller: Saccharin-Fabrik, A.-G., vorm. Fahlberg, List & Co., Magdeburg-Südost.

Viktoria-Wagen  
Einspanner-Chaisen  
Breits, Jagdwagen  
Marktwagen  
sowie Wagen aller Art  
für Landwirtschaft u. Industrie,  
baut in erstklassiger Ausführung  
H. Kronauer, Wagenbau,  
Ueberlingen (See). — Auf der  
Ausstellung vertreten.

Düngelast, rein weicher, kohlensäure-  
halt, feinstes gemahlen.  
Bekannt. Düngelast. Offerten und Liefer-  
preise in Dresden, Rich. Müll. R. Hofm.,  
Zemente u. Steinindustrie, Elm a. Douan.

**Anzeigen** Die Anzeigenannahme erfolgt durch den Verlag G. Braun, G. m. b. H., vorm. G. Braunsche Buchdruckerei und Verlag, Karlsruhe i. B., Karlsruherstr. 14. Der Raum von 1 mm Höhe und 17 Breite kostet 180 Grundmark, der Betrag ist mit der jeweiligen Zahl der Zeitungsbelegblätter (z. B. 200 000) zu vervielfachen. Platzbestimmungen unverbindlich. Erfüllungsort Karlsruhe. Bei Beilagsverzögerung kommt der Rabatt in Fortfall und die Zahl der Belegblätter des Zahlungstages in Anrechnung.

◆ Anzeigen im Badischen Landwirtschaftlichen Wochenblatt haben durchgreifenden Erfolg. ◆

# Landwirte

verlangt von Eurem Maschinenhändler oder von Eurer Einkaufsgenossenschaft Herzberg's Patent Handstropfpresbinder, Sauchepumpen „Kornblume“, Zentrifugalpumpen „Lamag“, Sämaschinen „Fortschritt“ und „Lamag“ Kartoffelernter.

25



**Miele**  
die erfolgreichste  
Zentrifuge

Wählen Sie diese und keine andere.  
Größte Spezial-Fabrik Deutschlands für  
Milchzentrifugen, Buttermaschinen,  
Waschmaschinen, Wäschemangeln,  
Kasten- und Leiterwagen.

**Mielewerke** Aktion-  
gesellschaft.

Gütersloh/Westf.

# Flachs-Hanf

strohfrei, wird unter günstigsten Bedingungen gegen nur erstklassige **Leinen, Halbleinen-Gewebe und Drilliche** mit oder ohne Aufzahlung sofort umgetauscht.

Umtauschstellen: **Müller & Co., Renchen.**  
**Wilhelm Schöck, Oberharmersbach.**  
**Fritz Gugel, Krozingen (Baden).**  
**Karl Müller, Neustadt (Schwarzwald).**  
**Otto Maus, Engen (Baden).**  
**Adolf Jörger, Bad Sürheim.**  
**Friedrich Wörner, Ober-Schefflenz.**  
**Albert Wörner, Boxberg (Baden).**

**Carl Kuenzer, Herbolzheim, Baden**  
Mech. Leinen- und Halbleinen-Weberei.  
**Weitere Vertreter gesucht!**

**Früh- u. Herbst-Kartoffeln**  
sowie  
**Kelterobst jedes Quantum**  
zu kaufen gesucht.

**Jean Martin, Frankfurt a. M. - Oberrad**  
Telephon Spessart 2296  
Tel.-Adr.: Fournagemartin, Frankfurt/Main.



**Schlachtperde**  
kaufen (1)  
Gehr. Lutz, Mannheim,  
Bindenhofstr. 18,  
Telephon 1447.

**Ganiel-Dünger**  
wie Stickstoff-Dünger, — Kalksalz,  
Thomasmehl, kohlenf. Düngerfall  
ab Lager und waggenteile 21  
**Franz Ganiel & Cie., G. m. b. H.,**  
Kaiserstr. 281 Karlsruhe i. B. Fernr. 4856

**Zu kaufen gesucht**  
Brenneshirt mit  
Brennrecht  
zu kaufen gesucht.  
Angebote unt. Nr. 74  
an die Exp. d. Bl. erb.

**Guthe Bauern-  
wirtschaft**  
auch Hofgut  
zu kaufen. Angebote  
unter Nr. 75 an die  
Geschäftsst. d. Bl. erb.

**Zu verkaufen**  
Zu verkaufen:  
**Obst-  
mühle**  
für Kraftbetrieb, evtl.  
Tausch gegen  
Naturalien.  
**Karl Eitel, Karlsruhe**  
Kaiserallee 15,  
Telephon 5098.



**Stall-Einrichtungen**  
für Schweine, Rinder, Pferde,  
Hühner usw., Herkulesströcke,  
Stallfenster, Geldstränke, etc.  
Katalog, Pläne, Kostenanschläge kosten-  
los. **D. Bader & Söhne, Stuttgart**  
im Remstal (Württemberg) 17

Beste, handhabungsfähige  
**Sprengstoffe**  
Sprengtafeln und Zündschnüre  
zum Sprengen von Baumstümpfen.  
**Pulverfabrik Ettlingen (Bd.)**  
Telephon Nr. 8.

**Gallobbi**  
und Tafellobb  
taucht in großen  
und kleinen Mengen (11  
Paul Rupp, Freun-  
denstadt, Tel. 56.

**Pferdedecken**  
aus braunem, Sege-  
luch mit Kummel und  
Schwanzriemen, sofort  
lieferbar, bietet an  
**Karl Baum,**  
Rehl a. Rh. (70)

# Banki-Turbinen.

D.R.P. u. D.R.G.M., für alle Leistungen und Gefälle, insbesondere  
geeignet für stark schwankendes Wasser. Höchster Wirkungsgrad;  
(auch bei schwankendem Wasser fast gleichbleibend).  
**Automatische Deldrud-Regulatoren**  
nach eigenen Patenten  
**Rohrleitungen in allen Dimensionen**  
autogen geschweißt mit Flanschen und eigenem Werk.  
**Abperrklappe für Rohrleitung, Rechen- u. Schützenanlag.**  
Sofort lieferbar.  
Erste Referenzen zu Diensten. Anfragen sind zu richten an  
**Ingenieur G. Wagner, Kirchheim a. Neckar (Wttbg.).**  
Hierauf u. Kiehl, Maschinenfabrik, Hof i. Bah.  
Telegr.-Adr. Turbine Hof. Telephon 664.  
Man verlange Drucksache L. 1



**Botsch**  
**Sämaschinen**  
Säen mit selten erreichter Gleichmäßigkeit alle  
Samen am Berg und in der Ebene. Einfache Hand-  
habung. Leichter Zug. Starks Bauart.  
In wenigen Minuten zu vollständigen  
**Düngerstreumaschinen**  
**Hackmaschinen**  
**Kartoffel-Pflanzlochmaschinen**  
umzuändern. — Vier aus einer!  
Viele D. R. Patente und D. R. G. M.  
**Gebüder Botsch Rappenaß, Baden**  
Mühlenturmstraße 10, Bad Sürheim

**Landwirte,**  
berücksichtigt bei Ein-  
kaufen die Inserenten  
Eures Blattes.

**Obstbäume**  
Erdbeerbäume (36  
Spalterbäume  
Beerensträucher  
Kiefern- und Pfler-  
bäume empfiehlt  
die Baumschule  
**B. Aldinger,**  
Heinrichstr. b. Stuttgart.

**„Unentbehrlich“**  
für Raucher u. Tabak-  
pfeifer zur Selbstber-  
stellung von Rauch-  
tabak ist:  
**Kahler's Tabak-  
extrakt, Probeflasche**  
30 Mill. Kahler's  
Tabakbeize (feinstes  
Aroma). Probeflasche  
20 Milliliter; sowie  
feinsten Rauchtabak  
das Pfg. zu 200 Mill.  
**Karl Kahler jr.,**  
Stuttgart, Burg-  
straße 55. Postfach-  
konto 25262.

**Stellengefüge**  
21 jähriger Landwirt  
mit guten Zeugnissen  
aus Schule u. Praxis  
sucht Stellung als  
Hilfsarbeiter auf einem  
größeren od. zur selbst-  
ständigen Bewirtschaftung  
eines kleineren  
arrondierten Betriebes  
Offerten unter Nr. 68  
an die Exp. d. Bl. erb.

**Mit 1 Inserat**  
im Badischen Landwirtschaftl. Wochenblatt  
erreichen Sie ganz Baden in 1 Tag



**Schafwolle** vorteilhaft  
verwenden,  
dann senden Sie dieselbe zur Umarbeitung  
von Strickgarn, Herren- und Damenstoffen  
direkt an die Fabrik von  
**H. Schmidt I., Grünberg I. Hessen 206,**  
Mechanische Weberei.  
Muster sofort frei.

**Vertreter**  
gegen zeitgemäße Pro-  
visionvergütung.  
Ausführliche Angebote  
unter **„Lorsfren“**  
Nr. 78 an die Expd.  
d. Bl. erb.

**AGOS** - Schrotmühlen durch 2 D.R.G.M. ges. geschützt, liefern Schrotmehl aus allen mahlfähigen Pro-  
 - Backmehlmühlen durch 2 D.R.G.M. ges. geschützt, liefern feinstes Backmehl, Grieß und Schrot  
 - Putzmühlen liefern vollkommen weiße und saafähige gereinigte Frucht.  
 - Fabrikate sind unübertroffen in Leistung und Leistungsfähigkeit.  
**A. G. Schickel & Co., Maschinenfabrik Enzberg - Württemberg.**

**Wichtig! Stoffe. Wichtig!**

Wo kaufen Sie am billigsten? Bei mir! denn Tausende von Kunden empfehlen meinen guten und waschechten Stoff. Sie kaufen am vorteilhaftesten wenn Sie Ihre Ware direkt von mir beziehen und versende direkt an Private zu den äußerst billigen Tagespreisen per Nachnahme oder vorherige Einzahlung des Betrages.  
 Semendtbler, prima Strapazierware à Mtr. 17 Dollarsents.  
 Bettzeuge, einfaßbreit, à Meter 25 Dollarsents.  
 Bettzeuge, doppeltbreit, à Mtr. 33 Dollarsents.  
 Bettlicher und Zugard-Decken à Stück 60 Dollarsents.  
 Hofenkost, 70 cm breit, à Mtr. 38 Dollarsents.  
 Anzugstoffe, 140 cm breit, à Mtr. 70 Dollarsents, sowie andere Stoffe noch sehr preiswert. 13

Bestellen Sie daher sofort, denn ein einziger Versuch führt Sie zu dauernden Kunden. Umtausch gestattet. Musterverwand ausgesprochen.  
**Haus Braunerbreuther, Textilhaus, Gullenberg (Oberfr.), Fernsprecher: Amt Stadteinach Nr. 7.**

**Z Futterschneider** (Rappenaue)  
 mit langer Antriebswelle

**Weinpressen** (mit Luft-Druckwerk)  
**Tragbare Traubenmühlen**  
 such für Kraftantrieb geeignet  
**Rübenmühlen**

**feld- u. Waldgeschirre**  
 Handgeschmiedete

Maschinenfabrik u. Eisengießerei  
 Aktiengesellschaft  
**Saaler, Teningen (Bad.)**

**Landwirte**

besucht auf der  
**Herbst-Ausstellung in Freiburg**  
 vom 17. bis 21. Oktober  
 die **Maschinenausstellung der Süd-deutschen Handelsgesellschaft m. b. H.**  
 für Betriebsstoffe, Zette und landwirtschaftliche Maschinen  
 in **Freiburg, Lorettostraße 12.**  
 Fernsprecher 3136 u. 3719

**2 Waggon Schuh-**

sohlen haben wir aus der Lederzwangswirtschaft noch außergewöhnlich billig erhalten und liefern wie zwecks Kundenwerbung Rollen für 5 Paar nur zu 66 000 000 Mark oder 1 Pfund Butter, also fast umsonst, denn Tageswert ist ca. 300 Millionen, Mengenunterteilung vorbehalten. — Herrenstiefel in schöner, bequemer Derbyform mit Kappe (garantiert Handarbeit) nur 330 Millionen Mark; gebt. Militärstiefel, ledertreu, weich, neubeseht, 165 Millionen Mark; Segeltuchsandalen, sehr bequem, 33 Millionen Mark; Damenlederhandschuhe 33 Millionen Mark. Preise gelten bei Dollarstand von 200 Millionen Mark und Nachnahmelieferung, bei Vorauszahlung 10 Proz. billiger. Anerkennungen: „Musterlieferung erhalten und bestellen 100 Paar Stiefel . . . Magistrat Halberstadt.“ „Vor allen Dingen meinen besten Dank für die schönen Sohlen. Bitte schicken Sie . . . Invalide Schauten aus Alstedt.“ **Lebergef. Pöhlitz, Reutlingen (Berlin) 10.** (71)



**„Herzbergs“ Patent-Handstrohpreßbinder**

erspart mindestens 2 Personen. Eine einzige Person ist in der Lage, sogar das von einer mit 10-15 PS betriebenen Breitdreschmaschine anfallende Stroh zu binden. Bindet das Stroh bedeutend fester, daher größte Raumersparnis b. der Aufbewahrung desselben. Bei Stüttdreschmaschinen ist das Binden geradezu eine Spielerei gegenüber der sonst so anstrengenden Arbeit ohne diesen Bindeapparat.  
**Landmaschinen-Gesellschaft m. b. H., Tübingen.** 23

**Torf-Mull u. Streu**  
 in Ballen 20  
 ab Lager und wagenweise  
**Franz Daniel & Cie., G. m. b. H., Kaiserstr. 231, Karlsruhe** Fernruf 4856

**Elektromotoren**

werden neu geliefert und aber auch fach- und sachgemäß repariert durch die **Panalektra, Elektrizitäts- und Maschinen-Gesellschaft m. b. H., Villingen, Fernruf. 90, Fabr. Fernspr. 166.**

**Winkel! Witeffer!**  
 Ein einfaches, wunderbares Mittel teils gern jedem kostenlos mit  
**Franz R. Woloni, Hannover A 84, Schleifsch 106.** (15)

**Landwirte!**

Sie kaufen bei uns zu günstigen Bedingungen:  
**Dreschmaschinen**  
**Ackergeräte**  
**Erntegeräte**  
**Obstpressen**  
**Obstmühlen**  
**Schrotmühlen**  
**Dezimalwaagen**  
**Viehwaagen**  
**Milchzentrifugen**  
 und alle sonstigen landw. Maschinen  
**Aktiengesellschaft für Landbau-  
 maschinen und elektr. Anlagen**  
**Wiesloch**  
**Schustergasse (hinter dem Freihof).**



**Karl Baum**  
 Waggondachstuhlmetal  
**Kehl**  
 Leihdeckenlager  
**Karlsruhe:**  
 Badische Landwirtschaftskammer,  
 Hand- und Flachwerke: Solienstraße,  
 Telefon 5135.  
**Villingen:**  
 A. Henkem, Telefon 13.  
**Neuenburg i. B.:**  
 G. Heisinger & Co., Tal. Amt Mühlheim 180.

**Zwei Kartoffelernte!**  
 brauchen Sie einen  
**Lamag**  
**: Kartoffelernter:**  
 Spillars Patente  
**Landmaschinen-Ges. m. b. H., Tübingen**